**Zeitschrift:** Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse
**Herausgeber:** Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung
**Band:** 5 (1938)
**Heft:** 1-2

**Rubrik:** Kleinere Nachrichten = Notices

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

**Download PDF:** 17.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

derungslisten und Einwohnerverzeichnisse von ausländischen Gemeinden zu besorgen, eine Sammlung von privaten Familienregistern der Kolonisten und eine solche von auslandschweizerischen Biographien, Leichenpredigten und Verzeichnissen schweizerischer Auswanderer aus dem schweizerischen Archiv- und Literaturgut und ein Netz von Fach- und Vertrauensleuten für Sippenkunde in den ausländischen Schweizer Kolonien zu schaffen. Nötig würde auch eine Zusammenarbeit mit den auslandschweizerischen diplomatischen Vertretungen und der Auslandspresse. Benützen wir in unserem Publikationsorgan des «Familienforschers» die Gelegenheit zur Diskussion dieser Vorschläge und bemühen wir uns alle, das hier gesteckte Ziel unserer auslandschweizerischen Familienforschung zu erreichen und durch ganze Arbeit ein positives Ergebnis der Gesamtheit unseres Volkes zur Verfügung stellen zu können.

## *Kleinere Nachrichten — Notices*

DEUTSCHLAND. Der langjährige Leiter der Zentralstelle für Deutsche Personen- und Familiengeschichte in Leipzig, *Dr. Johannes Hohlfeld* beging am 1. Januar 1938 seinen 50. Geburtstag.

Der Name Hohlfelds ist in weiteren Forscherkreisen bekannt. Besonderes Verdienst erwarb er sich durch die Schaffung der «Familiengeschichtlichen Bibliographie», welche in den bis dahin erschienenen Bänden die genealogische Literatur von 1897—1935 weitgehend verzeichnet und ein sehr wichtiges Nachschlagewerk darstellt.

Aus seinen über 100 Titel zählenden Arbeiten sei noch die «Deutsche Reichsgeschichte in Dokumenten» (4 Bände) und die Reihe der «Ahnentafeln berühmter Deutscher», die er mit Peter v. Gebhardt geschaffen hat, erwähnt. *K.-H. F.-G.*

FRANCE. La *Société française d'Héraldique et de Sigillographie* a été constituée à Paris en 1937. Elle est présidée par M. le vicomte de Fontenay, Ambassadeur de France, et compte déjà un grand nombre de membres.

Son organe, la *Revue française d'héraldique et de sigillographie,* vient de paraître. Le premier fascicule contient les statuts et les listes des comités et des membres, sous lesquels la SSEG figure comme membre correspondant. Du second numéro, nous signalons spécialement un article illustré sur l'*Abbaye d'Einsiedeln et ses Ex-libris,* par Ed. Secretan.

Ceux qui s'intéressent à cette nouvelle revue peuvent s'adresser au dépositaire, M. Gaston Soffroy, libraire-éditeur, 4, Rue Clément, Paris 6e.

*J. C. Ch.*

Nachfahren ULRICH ZWINGLIS. Auf Weihnachten ist das Heft 5 unserer Veröffentlichungen erschienen. Es enthält einmal den ausgezeichneten Vortrag, den Herr W. H. Ruoff an der Zürcher Hauptversammlung der SGFF gehalten hat, welcher über das Besondere hinaus auch eine sehr wertvolle Darlegung über Wert und Ziel der Sippenkunde bringt; dann im 2. Teil eine vorläufige Nachfahrenliste, in der die Namensträger Zwinglis vollständig, die übrigen verheirateten Nachfahren bis zur 6. Generation angeführt sind und weiter die neu dazutretenden Geschlechter genannt werden. Trotz der knappen Form ist die Liste mit systematischer Nachfahrenbezeichnung sehr aufschlussreich und instruktiv.

Im Text wird zur Mitarbeit an der Weitererforschung der in aller Welt zerstreuten Nachfahrenstämme eingeladen und wir möchten unsere Mitglieder besonders bitten nach Möglichkeit beizutragen, damit die Arbeit gut gefördert wird. Wer als freiwilliger Mitarbeiter für diese oder jene Nachfahrenstämme mitmachen will, möge sich bei der Zentralstelle oder direkt beim Bearbeiter, Herrn W. H. Ruoff, Zürich 6, Vogelsangstrasse 46 melden. *R. O.*

## *Neueingänge der Genealogischen Bibliothek*

Andreae, Fritz. *Jean-Frédéric Oberlin* (1740—1826), *Jérémie-Jacques Oberlin* (1735—1806), leurs familles, ascendance et descendance. 1735—1906. 5 tableaux, dont 2 en manuscrit. GFq 24
Don de l'auteur.

Arnold, P. Adalrich. Die Wasserburg Tiefenau und ihre Besitzer. 16 S. SA aus «Die Ortenau», Heft 23, Offenburg, 1936. GF 40[30]
Geschenk von Hrn. Dr. Göldlin, Aarau.

Ahnentafel Walter Blumer, 1888. In Listenform, 47 S. SA aus «Ahnenreihen aus allen deutschen Gauen» Ausg. B. Verlag Starke, Görlitz, 1937. Geschenk von Hrn. W. Blumer, Bern. GF 90[5]

Die Blumer sind ein Häuptergeschlecht des Glarnerlandes. Die Tafel zeigt, wie weit man mit dem reichen Genealogienwerk von Kubli-Müller kommen kann. Der Vaterstamm kann sicher bis zur 13, hypothetisch bis zur 18. Generation verfolgt werden. Die Ahnenschaft ist in den ersten Generationen sehr einheitlich aus Glarnerfamilien aufgebaut, worunter manche Ahnengleichungen vorkommen (am stärksten wohl beim Ehepaar Fridolin Zwicky ∞ Elsb. Schindler, das sich 18 mal wiederholt). In der 12. Generation erscheint auch Ulrich Zwingli, der Vater des Reformators. Wo sich Anschlüsse an den Adel ergaben, sind diese bis zur Erschöpfung der Quellen weitergeführt, am weitesten zurück reicht die Linie der Burgunderkönige, bis zur 43. Generation in die Völkerwanderungszeit.

Es wäre zu begrüssen, wenn künftig Ahnentafeln, deren Kern rein schweizerisch ist, auch im eigenen Lande veröffentlicht würden. In der